

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

Mittwoch, den 26. Oktober 1881.

(4685-3) Kundmachung. Nr. 5685.

Am 31. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, findet die zweiundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude statt. Laibach, am 14. Oktober 1881. Vom krainischen Landesauschusse.

(4792-1) Kundmachung Nr. 1419.

Die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das zweite Semester 1881. Für das zweite Semester des Solarjahres 1881 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gestellten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen. Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Verbringung neuer Armuts- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Laibach, am 24. Oktober 1881.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(4710-2) Kundmachung. Nr. 7991.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beauftragt, den Bedarf verschiedener zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörenden Gegenstände und sonstigen Erfordernisse für das Jahr 1882 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erlässt hiemit zur Erlangung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung. Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör, in eigener Fabrik oder Werkstätte anfertigen, berücksichtigt.

Sämtliche Artikel müssen genau nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereit stehenden gestempelten Mustern eingeliefert werden. Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßt sein, das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner den Preis jedes Artikels in ö. W. in Ziffer und Buchstaben genau und deutlich enthalten. Das für die Zubereitung des Offertes erforderliche fünfprocentige Badium ist bei einer Militärkassette, und zwar für Steiermark, Kärnten und Krain, bei der k. k. Finanz-Landeskassette als Militär-Zahlstelle in Graz zu erlegen und der Depotinschens mit dem versiegelten Offerte, jedoch im abgeordneten, gleichfalls versiegelten Couvert einzusenden. Die Offerte und die abgeordneten beizubringenden Erlagsdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens bis 30. November 1881, zwölft Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungsprotokoll einzutreffen.

Später einlangende unvollständige oder undeutliche Offerte, oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind, oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollständig bei jeder Militärintendanz, bei jedem Montursdepot und Filial-Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbetammern der österr.-ungarischen Monarchie eingesehen werden. Im übrigen wird auf die im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 241 vom 22. Oktober 1881 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

R. k. Militärintendanz in Graz.

(4761-1) Nr. 11,538.

Verzehrssteuer-Pachtversteigerung. Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrssteuer von Wein, Wein- und Obstmoft, dann vom Fleische in den Steuerbezirken Gmünd, Friesach und Kappel, dann in den Einhebungsbezirken Javoria, bestehend aus den Ortsgemeinden Javoria und Kramarca, der Ortsgemeinde Schwarzenbach, im Einhebungsbezirke Gutenstein, bestehend aus den Ortsgemeinden Gutenstein und Bettengupf, und im Einhebungsbezirke Leifling, bestehend aus der Ortsgemeinde Leifling, auf die Dauer des Jahres 1882 oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch auf die Jahre 1883 und 1884 oder auch auf die unbedingte Dauer von 3 Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bedingungen verpachtet wird:

1.) Die Versteigerung wird am 31. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Finanzdirection zu Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden Zeit fortgesetzt werden.

2.) Der Ausrufspreis ist für den Steuerbezirk:

Gmünd: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 1350 fl., von Fleische mit 850 fl., zusammen 2200 fl.;

Friesach: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 1780 fl., von Fleische mit 1000 fl., zusammen 2780 fl.;

Kappel: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 1780 fl., von Fleische mit 960 fl., zusammen 2740 fl.;

für den Einhebungsbezirk:

Javoria: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 410 fl., von Fleische mit 30 fl., zusammen 440 fl.;

Gutenstein: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 2050 fl., von Fleische mit 680 fl., zusammen 2730 fl.;

Leifling: von Wein, Wein- und Obstmoft mit 580 fl., von Fleische mit 50 fl., zusammen 630 fl.

3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrssteuer-Pächter sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefährlichkeitsübertretungen wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefährlichkeitsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgelassen wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbegehren ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Einhebung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pächter vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarischeren Hypothek geleistet werden und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung verfehene Pfandbestellungsurkunde, der neueste Grundbuchauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarealität vorzulegen.

Der Wert der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte, berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückbehalten, den übrigen Licitationen aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Wertheffekten, respective die auf die Hypothekencapution bezüglichen Urkunden zurückgestellt und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Lösung des Pfandrechtes erteilen. Die Einverleibung und die Lösung haben die Licitationen auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Angebote angenommen.

Derlei Angebote (welche dermal dem Stempel von 50 Neukreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtshillings-Betrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausele vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre. Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfaßen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrssteuer von (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom bis 18.. den jährlichen Pachtshilling von fl. .. kr., sage: Gulden Kreuzer österr. Währ., mit

der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnprocentigen Badium von fl. .. kr. österr. Währ. hafte.“

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt

bis zum 31. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Angebote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Angeboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt: Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

(4742-2) Kundmachung Nr. 5971.

über das Verfahren bei der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den krainischen Grundentlastungs-Obligationen.

Am 1. November 1881

ist der letzte der den krainischen Grundentlastungs-Obligationen beigegebenen Coupons fällig und es tritt die Nothwendigkeit ein, diese Obligationen mit neuen Couponsbogen zu versehen.

In Bezug auf die Hinausgabe dieser neuen Couponsbogen werden folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1.) Die Ausgabe der neuen Coupons zu den genannten Obligationen hat am 2. November 1881 zu beginnen.

2.) Die neuen Couponsbogen zu den krainischen Grundentlastungs-Obligationen können nur bei der krainischen Landeskasse in Laibach entweder durch die Obligationenbesitzer persönlich oder durch Private oder sichere Loco-Agenten behoben werden.

3.) Hat die Partei die Original-Grundentlastungs-Schuldverschreibung beizubringen, und die Kasse wird, wenn letztere mit dem Inhalte der Liquidationsbücher übereinstimmt und gegen die Ausfolgung der Coupons kein Anstand obwaltet, dieselbe gegen ungestempelte Empfangsbestätigung ausfolgen und zugleich die geforderte Ausfolgung auf der Obligation ersichtlich machen.

4.) Hinsichtlich jener Grundentlastungs-Obligationen, welche bei der priv. österreichisch-ungarischen Bank in Wien oder deren Filialen verpfändet oder deponiert sind, wird die priv. österreichisch-ungarische Bank, beziehungsweise Filiale, wenn die Partei bei derselben darum ersucht, die Erhebung der neuen Coupons selbst veranlassen.

5.) Befußt der Erlangung der neuen Coupons zu jenen krainischen Grundentlastungs-Obligationen, welche bei den gerichtlichen Depositenämtern erliegen, haben sich diese Ämter, wenn sie die Coupons zur Verfallszeit selbst zu realisieren pflegen, an die krainische Landeskasse in Laibach unter Verbringung der Originalobligationen zu wenden; bezüglich jener gerichtlich deponierten Obligationen aber, von welchen die Coupons zur Verfallszeit an die Parteien ausgefolgt werden, bleibt es den betreffenden Vermögensverwaltern überlassen, sich die zeitweilige Erfolgslaffung der deponierten Obligationen zum Zwecke der Couponserhebung zu erwirken.

6.) Die Blankette zu den Consignationen nach dem beiliegenden Formulare werden bei der krainischen Landeskasse unentgeltlich verabfolgt.

Consignation

über nachstehende Obligationen des Grundentlastungsfondes in Krain, bezüglich welchen die Erfolgung der neuen Couponsbogen bei der Landes- und Grundentlastungsfondskasse in Laibach gewünscht wird.

Stückzahl	Kapitalkategorie a fl.	Datum	Nr.	Intestation	Anmerkung
der Obligationen					
—	10000	1. Nov. 1853	514	Leo Fürst Sapieha	
—	10000	"	928	"	
—	10000	"	1023	"	
—	10000	"	2119	"	
5	10000	"	2224	"	
—	5000	"	211	"	
5	5000	"	213-216	"	
—	1000	"	8314	Josef Platowiski	
—	1000	"	9126	Karl Kurz	
3	1000	"	10222	"	
1	500	"	88	"	
—	100	"	7016	Johann Petrino	
—	100	"	8223	"	
3	100	"	12917	"	
1	50	"	420	"	

18 Stück, im Gesamtbetrage per 78,850 fl. am

1.) Die Obligationen sind nach Kapitalkategorien in numerischer Ordnung aufzuführen. 2.) Die Anmerkungscolonne ist frei zu lassen. 3.) Am Schlusse ist die Stückzahl und der Gesamtbetrag der Obligationen anzuführen.

Laibach, am 20. Oktober 1881. Vom krainischen Landesauschusse.



Gichtgeist nach Dr. Malic

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme nur die

Einhorn-Apotheke des Jul. v. Trnkóczy
in Laibach.

(4652—1)

Nr. 8512.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide, vom 18. Dezember 1878, Z. 11,103 auf den 29. März 1879 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Barbara Heß (durch den Nachhaber Anton Prossnit von Möttling) gegen Johann Klemenčič von Malschouz Nr. 4 pcto. 140 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

19. November 1881

reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 16. August 1881.

(4697—1)

Nr. 1677.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kaučič als Nachhaber der Marianna Teran von St. Anna die exec. Versteigerung der der Maria Meqlič von St. Anna gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 297 ad Neumarkt, Einlage-Nr. 958, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1881

und die dritte auf den

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 22. September 1881.

(4670—2)

Nr. 5367.

Executive Feilbietungen.

Vom k. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann C. Röger von Laibach die executive Feilbietung der auf der Realität Urb.-Nr. 88 ad Gallenberg auf Grund des Pupillar-Schuldscheines ddo. 9. April 1868 zugunsten des Peter Groblar von Jessenovo haftenden Forderung pr. 200 fl. s. A. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

14. November und

28. November 1881

mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung bei der ersten Feilbietungs-Tagung nur um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerte an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 1ten Oktober 1881.

(3992—1)

Nr. 3522.

Bekanntmachung.

Dem Georg Kade, resp. dem aufzustellenden Curator ad actum Herrn Peter Perše von Tschernembl, unbekanntes Aufenthalt, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 15. Juli 1881, Z. 3522, des Josef Butala von Unterradenze (durch Herrn Anton Kupljen von Tschernembl) wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

19. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Juli 1881.

(3993—1)

Nr. 4265.

Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Mito Čemaš von Zelje Nr. 5, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, worüber über die Klage de praes. 11. August 1881, Zahl 4265, der mj. Maria Staradinč von Zelje Nr. 4 (durch den Vormund Jure Čemaš von dort Nr. 37) wegen 200 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

19. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. August 1881.

(4713—2)

Nr. 6514.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Humer (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Thomas Petel aus Snofile gehörigen, gerichtlich auf 362 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 244 ad Kreuz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1881

und die dritte auf den

13. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Es wird der Tabulargläubigerin Maria Trebusak verehel. Petel ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Karl Schmidinger, k. f. Notar in Stein, als Curator bestellt.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1881.

(3999—1)

Nr. 3108.

Bekanntmachung.

Den Ivan, Margareth, Maria, Peter und Maria Weiß, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 28. Juni 1881, Z. 3108, des Georg Ragina von Golek Nr. 7 wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sakpost Herr Anton Kupljen, k. f. Notar von Tschernembl, als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

19. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juni 1881.

(4727—1)

Nr. 6410.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sinkove von Stein die exec. Versteigerung der der Helena Kal von Poreber gehörigen, gerichtlich auf 1897 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach Urb.-Nr. 306, pag. 9 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

3. Dezember 1881

und die dritte auf den

11. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 3ten August 1881.

(4485—1)

Nr. 7858.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. f. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Josef Zelko in Narein gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Prem pcto. 45 fl. 67 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1881

und die dritte auf den

22. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1881.

(4851—1)

Nr. 8780.

Übertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30sten April 1881, Z. 4749, auf den 20sten August und 17. September 1881 angeordnete zweite und dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Marlo Maljevič von Kreuzdorf gegen Marlo Remančič von Božjatovo Nr. 9 pcto. 300 fl. c. s. c. wird mit dem früheren Anhang auf den

19. November und

21. Dezember 1881

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 20. August 1881.

(4696—1)

Nr. 1791.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. f. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der der Agnes Rac von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 252 1/2, Einl.-Nr. 1258 ad Herrschaft Neumarkt, derzeitige Einlage 308 der Catastralgemeinde Neumarkt, neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1881

und die dritte auf den

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Oktober 1881.

(4795—1)

Nr. 7824.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der train. Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supantschitsch) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Lukas Gasperlin von Kaplavas gehörigen, gerichtlich auf 3880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 192, Rectf.-Nr. 119 ad Grundbuch Herrschaft Commende St. Peter bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

25. November,

und die dritte auf den

23. Dezember 1881

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 10ten September 1881.

Börse-Aufträge.

Aufträge für die Börse werden gegen sehr mässige Deckung solid und coulantest effectuirt im Börsencomptoir

S. Kohn,

Wien, I., Hohenstaufengasse Nr. 6,

vis-à-vis dem Haupt-Telegraphenamt.

Anfragen werden prompt beantwortet.

Essigsiedererei

ist preiswürdig zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr

Gustav Fischer

(4732) 3-3 in Laibach.

Angenehm.

Wie viele unserer Freunde sind durch die verschiedensten Leiden den ganzen Winter an das Zimmer oder gar an das Bett gehalten. — In der rauhen Jahreszeit ist das Lüften der Zimmer bedeutend erschwert, oft unmöglich. — Was kann für solche zweckmässiger und erwünschter sein, als ein Mittel zur Hand zu haben, welches die Luft vollkommen von den Ausdünstungen reinigt, dabei den herrlichsten Geruch des Nadelwaldes verbreitet und belebend auf die Athmungsorgane wirkt. Diese Eigenschaften besitzt Bittners Coniferen-Sprit, es ist ein Destillationsproduct aus der Fichte und wird mittelst Zerstäubungsapparates in feiner Form in die Luft übergeführt. Der bekannte Herr Dr. J. A. Strointz aus Graz schreibt: „Mit vielem Vortheil verwende ich Bittners Coniferen-Sprit zur Desinfection der Krankenzimmer, es ist das zweckmässigste Luftreinigungsmittel, und wünsche allgemeine Verbreitung.“ Preis per Flasche 80 kr., 6 Flaschen 4 fl. Patent-Zerstäubungsapparat 1 fl. 80 kr. Zu haben bei Apotheker Bittner in Reichenau in Niederösterreich; in Laibach bei **Julius v. Trnkóczy**, Apotheker. (4400) 3-1

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

owol frisch entstanden als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Dr.-Konsult nicht mehr Habsgurgasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hantauschläge, Stricturnen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (4282) 10

(4681-1) Nr. 5432.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des am 30sten September 1881 zu Oberfeld Hs.-Nr. 76 verstorbenen Jernej Kobau.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Erben des am 30sten September 1881 zu Oberfeld Hs.-Nr. 76 verstorbenen Jernej Kobau hiermit erinnert:

Es habe Marianna Kobau geborne Bončina von Oberfeld Hs.-Nr. 76 wider dieselben die Klage auf Zahlung des dem Jernej Kobau zugebrachten Heiratsgutes pr. 358 fl. 50 kr. sub praes. 9. Oktober 1881, Z. 5432, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

18. November 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1881 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Mathias Kobau, Gemeindevorsteher von Oberfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Oktober 1881.

(4536-1) Nr. 6170.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Pristavc von Seedorf wird die exec. Versteigerung der dem Johann Kovač von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal, im Schätzwerthe per 6250 fl., mit drei Terminen auf den

- 22. November,
- 23. Dezember 1881 und
- 24. Jänner 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. September 1881.

(4706-2) Nr. 18,534.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Krašovic von Wröst gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl., 110 fl., 32 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 253, 846 und 847 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 5. November,
- 7. Dezember 1881
- und die dritte auf den

7. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. August 1881.

(4632-2) Nr. 7719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötling die executive Versteigerung der dem Martin Klemencic von Kreuzdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 903, Steuergemeinde Mötling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 5. November,
- 7. Dezember 1881
- und die dritte auf den

7. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Mötling, am 26. Juli 1881.



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens, (4780) 1

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(4740-3) Nr. 10,108. (4698-2) Nr. 21,548.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben:

Am 27. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, werden bei dem k. k. Landesgericht im Sitticherhose, 2. Stock II. 1750 Gramm zerschlagene, aus einer Untersuchung herrührende Silberbruchstücke im erhobenen Schätzwerthe von 45 fl. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach, am 15. Oktober 1881.

(4699-2) Nr. 19,029.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Paučič von Gatein die exec. Feilbietung der der Maria Rojšek von Sap gehörigen, auf den Realitäten Rectf.-Nr. 256/c ad Weissenbach und Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Gatein haftenden Heiratsgutsforderung pr. 500 fl. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

- 2. November
- und die zweite auf den

16. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatz angeordnet worden, dass die Realitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1881.

(4705-2) Nr. 18,536.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Lenarčič von Matena gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 229 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 5. November,
- 7. Dezember 1881
- und die dritte auf den

7. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. August 1881.

(4704-2) Nr. 19,529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Rozman von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 86 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 9. November,
- 10. Dezember 1881
- und die dritte auf den

11. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. September 1881.

Das illustrierte **Geschichtenbuch** vom **Kaiser Josef II.**

erscheint soeben in ca. 20 Lieferungen à 30 kr. Abonnements übernimmt und besorgt pünktlich Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, (4791) woselbst auch die zwei ersten Lieferungen und das Prämienbild zur geneigten Einsicht aufliegen — Ausserdem bitten wir, den der heutigen „Laibacher Zeitung“ beiliegenden Prospect gütigst beachten zu wollen.

Forst- und Rentmeister-Posten. (4784) 3-1

Durch das am 6. Oktober 1881 erfolgte Ableben des Forst- und Rentmeisters der Fideicommiss-Herrschaft Wippach ist die bezügliche Dienststelle in Erledigung gekommen. Bewerber um diese mit dem Bezuge eines Gehaltes von jährlichen 1000 fl. nebst freier Wohnung, dann von 6 Klaftern 36zölligen Buchen-Brennholzes und eines Reise-pauschales per 300 fl. verbundene Stelle wollen ihre diesfälligen Einschreiten an den Fideicommiss- und Posteritäts-Curator Dr. Franz Suppantseitsch in Laibach bis inclusive 15. November 1881 richten. Laibach am 24. Oktober 1881.

Fenster- und Thüren-Verschliessungs-Cylinder, (4694) 6-3 Schutz gegen Einströmen kalter Luft und gegen Rheumatismus. Montierung einfach mit Klebstoff, auf Verlangen wird selbe besorgt. **C. Karinger, Laibach.**

Čitalnica-Restaurations. Vorzüglicher heuriger **Muscatteller** (4790) à Liter 52 kr.

Guten Ziegel- und Schweizerkäse, per Kilogramm von 45 kr. aufwärts, franco Emballage, gegen Nachnahme, dann mehrere Sorten Dessertkäse zu den billigsten Preisen offeriert die Hradischer Maschinen-Molkerer in Ung.-Hradisch. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. (3505) 26-23

Täglich frische Haché-Pasteten (4306) 10-10 bei **Rudolf Kirbisch,** Conditör, Congressplatz.

Frisch angelangt in feinsten Qualität empfiehlt die Handlung von **POHL & SUPAN** in Laibach, Wienerstrasse (zum Telegraphenamte): (4677) 3-3 **Marinierten Aalfisch, Anchovis, Caviar, russische Sardinien, französische Sardinien in Oel, Hamburger Fetthäringe, Paprikaspeck, Kremser und französischen Senf, Znaimer Gurken, böhmischen Powidl, Mohn, Linsen und Erbsen.**

Posamenterien und sämtliche Aufputzartikel für Damenkleider neuesten Genres: **Heinrich Kenda, Laibach.** (4202) 11

Künstliche Zähne u. Gebisse werden nach neuestem amerikanischem System in **Gold, Vulcanit oder Celluloid** schmerzlos eingesetzt. **Plomben in Gold** etc. Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst **Puffgas-Narkose** beim (4597) 6 **Bahnarzt A. Paichel,** an der Grabeshy-Brücke im I. Stock.

Reise-Plaids per Stück zu 4, 5, 8 und 12 fl., nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Für mittelgewachsenen Mann auf einen Herbstanzug aus guter Schafwolle 3-10 Meter um fl. 4-96, auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um fl. 7-44, auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um fl. 10, auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um fl. 12. Echtfarbige, hochfeine Winterhosen, Rock- und Anzugstoffe, Regenmäntelstoffe, Cheviot, Peruvienne, Doaking, Loden, Filz, Tüffel, Billardtächer, Damenpaletot-Stoffe, Mentschikoffstoffe, Kammgarn, Ueberzieherstoffe empfiehlt **Joh. Stikarofsky, Fabriks-Niederlage in Brunn.** (3787) 24-18 Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden besonders aufmerksam gemacht auf die reichliche Auswahl und auf die ungemein billigen Preise.

(4734) 3-2 Ein möbliertes **Monatzimmer** ist sofort zu vergeben **Congressplatz Nr. 2, III. Stock.**

(4733) 3-2 Schöne **Grabkränze** in grosser Auswahl, wie auch auf Verlangen Bouquets und andere Grabdecorationen bei **Gerti Nekrep,** Spitalgasse 9, I. Stock (Schreyer'sches Haus).

Wer aus Wien was immer braucht, dem empfiehlt sich das **allgemeine Wiener Agentur- und Waren-Commissions-Geschäft,** Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 25, zur prompten und reellen Ausführung von jeder Art Commissionen, Auskünften, Rathschlägen etc. etc. Jede Gattung Ware wird gekauft und verkauft, auch in Commission genommen und darauf Vorschüsse ertheilt. (4453) 12-4

Gott vergelt' es Ihnen, Orlicé, tausendfach! (4620) 2-1 Herr Schriftsteller Professor **R. v. Orlicé,** Lotto-Mathematiker, Westend-Berlin, für die vielen Tausende von Guldennoten, welche mir der. mit Ihrer Hilfe erzielte **Terno-Gewinn** einbrachte. Der liebe Gott beschütze Sie! **Lemberg.** **Ferdinand Janski.** Die Aufhebung des Lotto steht sicher, und das sehr bald, bevor laut einstimmiger Resolution des Reichsrathes in Wien vom 14. Mai cr. D. R. Anfragen über Ertheilung von Lotto-Instructionen beantwortet der Schriftsteller **Prof. R. v. Orlicé,** Lotto-Mathematiker, Westend-Berlin, **sofort gratis und franco.** D. R.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:** **Illustrierte Geschichte der Buchdruckerkunst,** ihrer Erfindung durch **Johann Gutenberg** und ihrer **technischen Entwicklung bis zur Gegenwart.** Von **Karl Faulmann.** Mit 14 Tafeln in Farben- und Tondruck, 12 Beilagen und 300 in den Text gedruckten Illustrationen, Schriftzeichen und Schriftproben. In 25 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pf. = 80 Cts. Ein fesselnd geschriebenes, glänzend ausgestattetes, für jeden Gebildeten hoch interessantes Werk. (4787) 2-1 **A. Hartlebens Verlag in Wien.**

Oesterreichisch-ungarische Bank. Im Monate **Februar** des Jahres 1882 findet in **Wien** die **IV. Jahresitzung der Generalversammlung** der **Oesterreichisch-ungarischen Bank** statt. Die stimmberechtigten Actionäre*), welche der Generalversammlung der Oesterreichisch-ungarischen Bank für das Jahr 1882 als Mitglieder angehören wollen, werden eingeladen, spätestens bis **Mittwoch, den 30. November 1881,** zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1881 datirte Actien der Oesterreichisch-ungarischen Bank sammt Couponsbogen bei der Hauptanstalt der Bank in Wien oder in Budapest oder bei einem Filiale der Bank zu hinterlegen oder vincuieren zu lassen. Tagesordnung, Ort und Stunde der Generalversammlung werden den Mitgliedern derselben mittelst Kundmachung in den zu Wien und Budapest erscheinenden Amtsblättern rechtzeitig bekannt gegeben werden. **Wien, 25. Oktober 1881.** **OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.** **A. Moser,** Gouverneur. **Scharmitzer,** Generalrath. **Leonhardt,** Generalsecretär. *) **Artikel 14** der Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank, Alinea 1: In den Generalversammlungen der Oesterreichisch-ungarischen Bank können nur Oesterreichische und ungarische Staatsangehörige theilnehmen. **Artikel 15** der Statuten: Von der Theilnahme an der Generalversammlung ist ausgeschlossen: a) wer nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte steht, insbesondere auch derjenige, über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden ist, bis zur Beendigung desselben; b) wer infolge einer strafgerichtlichen Verurtheilung in seinen bürgerlichen, politischen oder Ehrenrechten beschränkt ist, solange diese Beschränkung andauert. **Artikel 18** der Statuten: Jedes Mitglied der Generalversammlung kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen und hat bei Verhandlungen und Entscheidungen, auch wenn es in mehreren Eigenschaften an den Verhandlungen theilnehmen würde, nur eine Stimme. **Artikel 19** der Statuten: Lauten Actien auf juristische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der Generalversammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben, welcher sich mit einer Vollmacht der Actieneigentümer, soferne diese Oesterreichische oder ungarische Staatsangehörige sind, ausweist. Bevollmächtigte müssen aber, mit Ausnahme des Actienbesizers, ihren persönlichen Eigenschaften nach (Artikel 14 und 15) fähig sein, an der Generalversammlung theilzunehmen. (4788)

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL. Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, k. Hofliefl., Stuttgart.** Die **Malto-Leguminosen-Chocolade** gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an **schwacher Verdauung** leidende Personen, **scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen** etc. ein vorzüglich nährendes, **angenehm schmeckendes Getränk.** Das **Malto-Leguminosen-Mehl** bewährt sich als **stärkende und leicht verdauliche Suppe** in vorstehend genannten Fällen als **ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel,** sowie als vortreffliche **Kindernahrung** von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogen-Handlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt **Paul Eckardt,** Wien, I., Weihburggasse 26. (2252) 12-12 **Depots in Laibach:** Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; **Triest:** Giovanni Cillia (Hauptdepôt); **Zara:** N. Andrović, Apoth.; **Cilli:** J. Kupferschmied, Apoth. **Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**